

## Sitzungsberichte.

**Zur Beachtung!** Während der Dauer des Krieges sind im wissenschaftlichen Teile der Sitzungen gemachte Mitteilungen, die in den Sitzungsberichten veröffentlicht werden sollen, spätestens bis zur darauffolgenden Sitzung dem Schriftführer schriftlich einzureichen.

Sitzung vom 7. VI. 15. — **Belling** zeigt eine Ausbeute von **Faltern vom westlichen Kriegsschauplatz (Isle de France)**. Sie enthält, in Mußestunden von einem Nichtentomologen gesammelt, *Euchloë cardamines* L., *Pieris rapae* L., *Arachnia levana* L. und eine stark gelbliche Form von *Pararge egerides* Stgr.

**Ulrich** hat die **Raupe von *Limenitis populi* L.** beim **Anheften zur Verpuppung** beobachtet. Die Raupe spinnt am Blattstiel oder am Zweig ein kleines Polster aus zarten Fäden und kriecht dann nach Fertigstellung vorsichtig soweit darüber hin, bis das letzte Fußpaar, die sogenannten Nachschieber, an dieser Stelle aufgesetzt ist. Mit kräftigen Druckbewegungen des ganzen Körpers, die sich in rascher Aufeinanderfolge und unter leichtem seitlichen Hinundherrücken so lange wiederholen, bis das Fußpaar fest verankert ist, geht der eigentliche Akt des Anheftens vor sich. Ein Anspinnen der Raupe findet also nicht statt.

**Heinrich** berichtet über das **Vorkommen von *Leptidia sinapis* L.**, die nach seiner Ansicht bei Berlin in den letzten Jahren verhältnismäßig selten geworden ist. Die vorgelegten Stücke sind bei Eberswalde gefangen. Wanach bemerkt hierzu, daß der Falter von ihm bei Potsdam alljährlich beobachtet und gefangen wurde. **Hannemann** erbeutete ihn bei Hirschgarten und Strausberg (Stienitzsee) häufig. Des weiteren zeigt **Heinrich** *Spilosoma sordidum* Hb. und *Sp. mendicum* Cl., sowie ein zweifelhaftes Stück, das sich bei keiner der beiden Arten unterbringen läßt. In gleicher Weise fraglich ist eine *Noctuide*, die scheinbar zu *Taeniocampa populeti* Tr. gehört, aber in der Fühlerbildung von dieser Art abweicht.

**Ulrich** hat ***Saperda perforata* Pall.** beim **Brutgeschäft** angetroffen und zwar alle Tiere (12 ♂♂, 3 ♀♀) an einem Stamm, während die übrigen Espen der Umgebung trotz anscheinend gleicher Beschaffenheit nicht besucht waren. Diese eigentümliche Vorliebe für einzelne Bäume, die man auch bei *Buprestiden* beobachten kann, sowie der Umstand, daß es sich hier meist nur um ♀♀ handelt, können leicht die Ausrottung seltener Arten zur Folge haben.

Schumacher gibt einige Fundnotizen über märkische *Lepidopteren* und *Coleopteren*:

*Pamphila palaemon* Pall. und *P. silvius* Knoch., Finkenkrug, Schwanenkrug, Zootzen bei Friesack, Lindholz bei Paulinenaue.

*Hoplosia femica* Payk., Lindholz bei Paulinenaue.

*Menesia bipunctata* Zoubk. und *Trochilium formiciforme* Esp., Oranienburg, an Korbweiden.

Schumacher zeigt Nymphen von *Deltoccephalus abdominalis* F. aus Finkenkrug, an denen in großer Zahl eine *Dryinide* schmarotzt, und bespricht die Lebensweise von *Gonatopus pilosus* Thoms. im Anschluss an eine Arbeit von J. Mik (Wiener Entomologische Zeitung Bd. 1 S. 215, Wien 1882).

Sitzung vom 14. VI. 15. — Wanach legt ein von Schumacher am Südrande des Brieselang an *Calamagrostis* am 7. VI. 15 gefangenes ♀ von *Psectra diptera* Burm. vor. Leider war das Tier beim Transport nach Potsdam verendet, ohne Eier abgelegt zu haben, trotz des stark aufgedunsenen Abdomens, und bedauerlicherweise wurde es trocken präpariert und sein großer Seltenheitswert zu spät erkannt. Außer 4 von M'Lachlan erwähnten englischen, 5 von Wallengren aufgezählten schwedischen Exemplaren und der aus Leipzig stammenden Burmeisterschen Type im Kgl. Museum in Berlin scheint nämlich kein Stück bekannt geworden zu sein; das vorliegende wäre demnach das erste Exemplar aus der Mark Brandenburg und das zweite deutsche. Die meisten Autoren betrachten die Stücke mit rudimentären Hinterflügeln als ♂♂, die mit entwickelten als ♀♀; Zweifel an der Richtigkeit dieser Auffassung treten mehrmals in der Literatur auf, wie Schumacher festgestellt hat, und auch Wallengren äußert seine Bedenken gegen diese Auffassung, ohne die Frage entscheiden zu können, da auch ihm nur trocknes Material zur Verfügung stand, das wegen seiner Seltenheit nicht zum Zwecke anatomischer Untersuchung geopfert werden durfte. Das vorliegende Stück halten Schumacher und Wanach wegen des sehr dicken Abdomens für ein unzweifelhaftes ♀; die Bewegungen des lebenden Tieres erweckten den Eindruck, daß es Mühe hätte, das schwere Abdomen beim schnellen Umherlaufen nachzuschleppen; seine Hinterflügel sind aber zu ganz kurzen Lappen mit einer einzigen starken gelben Längsader verkümmert. Danach scheint also der Verdacht Wallengrens berechtigt zu sein, und auch die Burmeistersche Type wäre nicht männlichen, sondern weiblichen Geschlechts.

Wanach berichtet in Ergänzung früherer Angaben, dafs *Aporia crataegi* L. bei Potsdam, besonders bei Kaputh und vor einigen Jahren auch bei Werder, zahlreich aufgetreten sei.

Belling zeigt eine Anzahl ♂♂ von *Parnassius apollo* L. aus den Dolomiten, die er auf einer Wanderung Mitte Juli 1914 dort erbeutet hat. Es sind dies:

1. 2 ♂♂, Tre Croci (1800 m),
2. 2 ♂♂, Cortina d'Ampezzo (1224 m),
3. 4 ♂♂, Andraz (1421 m),
4. 7 ♂♂, Eggental.

Die ♂♂ von Andraz und Eggental zeigen einen schmalen Glassaum und eine kräftige submarginale Binde. Die schwarzen Flecke der Vorderflügel sind klein, die Analflecke der Hinterflügel gut ausgebildet, der Hinterrand bestäubt, die Ozellen klein, hellrot mit weißem Kern. Spannweite 60—65 mm. Die ♂♂ von Cortina und Tre Croci sind heller, weniger bestäubt, mit schmalen Glasrand und deutlich gezackter Submarginalbinde. Die schwarzen Flecke sind kräftig, die Ozellen der Hinterflügel klein, kräftig schwarz umzogen, karminrot mit kleinem Kern. Hochgebirgscharakter. Spannweite 62—65 mm.

---

Sitzung vom 11. X. 15. — Wichgraf bemerkt, dafs *Parnassius apollo bartholomaeus* Stieh. nicht nur am Königssee, sondern auch an anderen Stellen um Berchtesgaden anzutreffen sei.

---

Sitzung vom 25. X. 15. — Nach Heinrich hat das Sammeljahr 1915 zum mindesten für die Lepidopterologen sehr schlechte Ergebnisse gezeitigt, trotzdem im vorangehenden Frühjahr die Raupen vieler und zum Teil auch besserer Arten zahlreich auftraten, so z. B. von *Biston pomonarius* Hb. und *Ptilophora plumigera* Esp. Auch die Köderergebnisse waren gering, ebenso die Ausbeute an besseren *Coleopteren*, wie Greiner erwähnt; nur *Orthopteren* waren scheinbar stark vertreten. Man nimmt allgemein an, dafs diese Erscheinung ihren Grund wohl in der großen Dürre hat, die während der ersten Hälfte des Sommers herrschte. Die gleiche Ursache ist wohl auch für das Auftreten vieler Krüppel und aberrativer Stücke unter den Faltern, die von Blume, Fässig, Hannemann u. a. beobachtet wurden, anzunehmen. In einem gewissen Gegensatz zu dem Vorangehenden steht die Beobachtung von Wanach, dafs wiederum einzelne Arten sehr häufig waren, z. B. *Aporia crataegi* L. und *Jaspidea celsia* L. bei Potsdam.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 703-705](#)